

# Arbeitsgruppe Umweltbildung Boden

## Jahresbericht 2023

### Rückblick 2023

Die Arbeitsgruppe Umweltbildung (AGU) hat im Jahr 2023 sieben Sitzungen abgehalten und besteht aktuell aus acht aktiven Mitgliedern. Die Treffen haben teilweise online und teilweise vor Ort bei der Fachstelle Bodenschutz in Zürich stattgefunden. Zusätzlich fand eine Sitzung mit zwei Personen der AGU und der Webagentur id-k in Bern und zwei Treffen mit Personen aus dem Phänomene-Organisationsteam in Dietikon und Bern statt.

Der Fokus der Arbeitsgruppe liegt nach wie vor bei der Etablierung einer Bildungsplattform zum Thema Boden, dem Bodennetz ([www.bodennetz.ch](http://www.bodennetz.ch)). Momentan ist unter der

### Unseren Boden verstehen eine Bildungsplattform zum Thema Boden

*Abbildung 1: Das Bodennetz ([www.bodennetz.ch](http://www.bodennetz.ch)) soll insbesondere Lehrpersonen einen einfachen Zugang zum Thema Boden ermöglichen.*

entsprechenden URL eine Landingpage inklusiv Projektconcept aufrufbar. Die Arbeitsgruppe Umweltbildung Boden konnte im Jahr 2023 mit dem ausgearbeiteten Konzept das Fundraising vorantreiben. Simon Heiniger unterstützte die Arbeitsgruppe dabei im Rahmen eines Auftrags.

Bis Anfang 2024 konnten mehrere Finanzierungspartner gewonnen werden, welche mit ihrer Unterstützung die budgetierten Kosten (für Startphase und Langzeitphase) abdecken. Damit steht der weiteren Umsetzung des Bodennetzes aus finanzieller Sicht nichts mehr im Weg. Bei der erwähnten Sitzung mit der Agentur id-k wurde das weitere Vorgehen besprochen.

Bei den Sitzungen mit dem Projektteam der Phänomene haben sich Mitglieder der Arbeitsgruppe über die geplante Wissenschaftsausstellung im Jahr 2025 (April bis Oktober in Dietikon) ausgetauscht. Dabei ging es um die "Erlebniswelt Biodiversität", in welcher auch das Thema Boden bespielt werden soll. Die Arbeitsgruppe Umweltbildung hat sich bereit erklärt, das Organisationsteam als beratendes Organ bei der Ideensammlung sowie bei konkreten Fragen und Anliegen zu unterstützen.

### Ausblick 2024

Da das BAFU seine finanzielle Unterstützung an Bedingungen knüpft, insbesondere in sprachlicher Hinsicht, steht das Knüpfen von Kontakten und die Zusammenarbeit mit Personen aus anderen Sprachregionen der Schweiz aktuell im Vordergrund. Das Bodennetz soll in Deutsch, aber auch in Französisch und Italienisch angeboten werden.

Im Jahr 2024 werden wir zudem mit der Umsetzung des Bodennetzes beginnen und einen entsprechenden Auftrag vergeben. Parallel dazu werden wir an den Inhalten der Webseite arbeiten und den Aufbau einer Geschäftsstelle für das Bodennetz vorantreiben.